**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

Heft: 33

**Artikel:** Die Winkelriede der verschiedenen Völker

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-96208

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In bem Abiprechen ber Aussicht eines Erfolges gegen intatte Infanterie liegt teineswegs ein Bormurf fur bie Ravallerie; es ift bies vielmehr eine burch die Natur biefer Waffe begrundete Unmöglich= feit. Go menig ein Naturgeset sich mit mensche lichen Mitteln befämpfen lagt, fo wenig tann von ber Ravallerie, beren naturliches Element die Bemegung zu Pferbe, ber Gabel in ber Fauft ift, verlangt werben, daß fie ben Angriff auf eine von intakter Infanterie besetzte Position burchführt, mit Aussicht auf Erfolg burchzuführen versucht. Stößt die Ravallerie also auf eine solche Position, so ist bamit ihrem weiteren Bordringen ein Sindernig in ben Weg gelegt, bas fie nur burch Umgehung, burch Ausweichen um die Flügel ober burch Abwarten ber eigenen Infanterie überminden fann.

Angriff gegen erschütterte Infanterie ober unorganisirte Bans ben. Unbers gestaltet sich natürlich bas Bilb, wenn es fich fur bie Ravallerie barum handelt, burch voraufzegangenen Rampf erschütterte, in ihrem inneren Salt gebrochene, ftart bemoralifirte Infanterie ober gar nur ad hoc zum Gemehr greis fende, unorganisirte, des physischen und moralischen Haltes entbehrende Banden und bewaffnete Saufen ju vertreiben, um fich baburch ben Beitermarich ju erzwingen. Die Schwierigkeit liegt bier fur bie Truppe freilich zunächft in bem schnellen und rich= tigen Erkennen beffen, mas fie vor fich hat, boch werben bie allgemeine Situation, in welcher bie Ravallerie fich befindet, fowie die fpeziellen Ginbrude, welche fie uber ben Begner gewonnen hat, mohl meiftens richtige Schluffe über ben phyfifchen Buftand und moralifden Werth besfelben geftatten. In biefen Fallen barf und wird die Ravallerie bie Opfer eines Ungriffce zu Fuß nicht icheuen; bier wird es fich aber auch niemals um ein fozusagen nach allen Regeln ber Runft burchzuführenbes Ungriffsgefecht, mit allmählig zu verftartenber Feuerlinie, fprungmeifem Borgeben ber Schuten, Borziehen geschloffener Soutiens zc. hanbeln, fonbern die Ravallerie wird in folden Lagen ficher gut thun, in icharfer Gangart auf eine fo nabe Distang herangureiten, bag die fich bann schnell hinter einer Dedung - Terrainmelle, Gehoft ac. - formirenben - Beitbauer etwa zwei Minuten - unb ausichwarmenden Schutenzuge nicht nothig haben, noch auf größere Streden im feindlichen Feuer gu avanciren und sich an ben Gegner allmählig beranguichießen, fonbern bag fie benfelben vielmehr von vornherein aus mirkfamfter Entfernung (400 Meter) mit Beichogmaffen berart überschütten, baf fte nach furzem, aber mit außerster Lebhaftigkeit unterhaltenem Schutenfeuer bie Enticheibung fuchen und in kuhnem Unlauf in bie besetzte Dertlichkeit ober Position einzubringen versuchen tonnen.

Der durch Ruhnheit und Energie auf ben Gegner geubte moralische Ginbruck wird bann ben haupts fächlichsten Faktor für bas Gelingen bes Ungriffes bilben und ficherer zum Ziele führen, als ein langes

genommen werben, biefelben burften inbeffen in ihrem Gesammtresultat feinesfalls größere fein, wenn die Entideibung burch ein von vornherein mit voller Rraft angesetzies, furz und vehement burchgeführtes Gefecht ichnell erftrebt, als wenn bie Rraft bes Gegners burch ein vorsichtig eingeleitetes, idrittmeife vormartsichreitenbes Feuergefecht all. mablig gebrochen merben foll, nur merben fie im erfteren Fall nach Zeit und Raum konzentrirter fein und baber eine erhöhte Anforderung an bie Tuchtigfeit und ben inneren Werth ber Truppe ftellen.

Angriff gegen von abgesessener Ravallerie befette Dertlichkeiten.

Bei bem Angriff abgesessener Kavallerie auf Dertlichkeiten und Positionen, welche ebenfalls von abgesessener Ravallerie besetzt find und vertheibigt werben, bleibt zu berücksichtigen, bag bie ber Defenfive als solcher eigenthumlichen Vortheile ber vertheidigenden Ravallerie, felbst bei fonst gleiche merthigen Raktoren, ein berartig ftarkes Uebergewicht über bie angreifenbe geben, bag auch hier bem Angreifer mohl nur bann Chancen bes Erfolges jugesprochen merben tonnen, menn er über eine ber feinblichen überlegene Artillerie zu verfügen ober eine fehr bedeutende nummerische Ueberlegenheit in die Wagschale bes Rampfes zu merfen hat.

Das Benehmen bes Angreifers in folden Situationen wird baher von der Tendenz geleitet fein muffen, mit ichmacheren, jum Fuggefecht entwidelten Rraften ben Gegner zu beschäftigen, festzus halten, mit einem Wort ein hinhaltenbes Angriffs. gefecht zu führen, mahrend bie beritten bleibenben Saupttrafte Umgehungen, felbft auf weitere Entfernungen, nicht icheuen, um bann gegen Flanke und Rudzugslinie bes Wegners vorzubrechen und ihn baburch zum Aufgeben feiner Stellung zu veranlaffen.

Rebenfalls bleibt bie angreifende Ravallerie bei foldem, vielleicht mehr Beit toftenben Berfuche gefechtsfähig, mahrend ein rudfichts'os angefetter, aber abgeschlagener Ungriff biefelbe auf langere ober fürzere Zeit, je nach ben Berluften, bie ihr beigebracht merben, bem Grabe ber Auflosung, in ben fie verfest mirb, und ber Ausnugung bes Erfolges burch ben Begner, gefechtsunfabig macht.

(Schluß folgt.)

## Die Winkelriede der verschiedenen Bölker.

(Fortfepung.)

Der piemontesische Mineur Peter Micca ber Belagerung von Turin 1706.

Bei ber Belagerung von Turin 1706, melde von bem frangofisch=fpanifden Beere gegen bie Defter= reicher und ihre Alliirten geführt murbe, gelang es einigen hundert frangofischen Grenadieren fich burch ben Festungsgraben unbemerkt einem Gingange gur Reftung zu nabern. Gie übermältigten bie bortige Wache und versuchten bas Thor aufzusprengen. Berlufte muffen babei naturlich mit in ben Rauf | Diefer Gang war fruher icon unterminirt worben,

um bei einem allenfalls vom Feinbe unternomme- | nen Sauptsturme in die Luft gesprengt merben gu tonnen. Die Mine mar auch gelaben, aber noch nicht jum Bunben fertig. In bem Augenblide, als die Franzosen jenen Berfuch zum Gindringen machten, befand fich ein Sauptmann mit bem piemontesischen Mineur Peter Micca in ber Minengallerie. Beibe faben die Gewißheit voraus, bag bie Feftung verloren fei, wenn es bem Feind gelinge, in biefen Gang einzubringen. Der piemon. tefifche Soldat faßte nun einen ichnellen helbenmuthigen Entschluß. Er bat ben hauptmann, fic zu retten und bem Festungskommanbanten feine Familie anzuempfehlen. Raum mar ber hauptmann weit genug entfernt, als ber Solbat bie Mine angunbete und fich mit mehrern hunbert Grenadieren in die Luft fprengte. Die Festung mar also gerettet.

Der nachmalige Ronig von Sarbinien ließ ber Wittme und den Kindern dieses helbenmuthigen Solbaten eine Benfion verleihen, welche in ber Kolge auf beren Nachkommen übergeben follte.

3m Jahre 1828 verlieh ber Konig von Sarbinien gum Beweis, welch' hohen Werth er nicht nur auf bie feiner Berfon, fonbern auch auf jene bem Baterland geleifteten Dienfte lege, bem letten Nachkömmling des Mineurs bas Recht, die Unis form bes koniglichen Rorps ber Artillerie und bes Benie's mit bem Diftinktionszeichen bes Feldwebels ju tragen. Das tonigliche Genieforps ließ 1828 zum Andenken an die helbenmuthige That bes Mineurs Beter Micca eine Mebaille ichlagen.

S. J. R. Rothauscher, Der Solbat im Felbe.

Chevalier b'Affaz vom französischen Regiment Auvergne auf Felbwache bei Klofter-Rampen 1760.

Chevalier b'Affag mar ein junger frangofischer Offizier vom Regiment Anvergne. Derfelbe tommandirte eine Felbwache, als ber Erbpring von Braunschweig im Feldzug 1760 bei Klofter-Rampen bie Frangofen angreifen wollte. Es mar finfter und als die ausgestellten Wachtposten meldeten, bag es ihnen icheine, bag fich in einiger Entfernung etwas geregt habe, ichlich fich ber Offizier allein einige hundert Schritte vor bie Schildmachen. um felbst bas Bahre zu entbeden. Auf einmal murbe er von einer Angahl feindlicher Grenadiere um= ringt. Diefelben festen ihre Bajonnete gum Stoß bereit auf seine Bruft und brohten : "ein Laut und augenblidlicher Tob." Doch b'affag bachte nur an feine Pflicht. Mit Leibestraft rief er "Auvergne! ber Feind!" Im nämlichen Augenblid fant er, von zahllosen Bajonnetstichen burchbohrt, tobt zu Boben. - Die Feldmache murbe nicht überfallen; fie ermartete ben Feind tampfbereit; boch ihre Rettung war mit bem' Leben eines Belben erfauft. Dieje That ericheint um fo großer, als nicht ber Glang bes Ruhmes ber helbenthat - fonbern blokes Bflichtgefühl ben Offizier veranlagten, fich bem fichern Tobe zu meihen.

nehmen, fagt: "Leiber blieb biefe große That 17 Sabre lang in Bergeffenheit. Erft im Sabre 1777 machte ber Kriegsminister, Bring von Montbaren, fie bem Ronig von Frankreich befannt und bat für bie burftige Kamilie biefes Belben um eine Benfion, bie ber Monarch bewilligte.

Die ganze Ration nahm nun Antheil an biefer Aufopferung, welche bie Runftler burch Pinfel und Grabstichel zu veremigen suchten. Auch mar ber Werth berselben 1790 nicht vergessen, ba die französische Nationalversammlung biefe Penfion zu ben febr menigen Ausnahmen rechnete, fie als eine Boltsichulb betrachtete und fie unabgeanbert zu bezahlen befahl."

Rommanbant Chevarbin.

Bei Rudgugen ift ber Ehrenplat in ber Armee bei ber Nachhut. Ebenso schwierig als ehrenvoll ift die Aufgabe. Bayard, ber Ritter ohne Furcht und Tabel, hat bei ber Dedung eines Rudzuges ben Belbentob gefunden.

An bie Nachhut tritt oft bie gebieterische Forberung beran, fich fur bie Rettung bes Gangen gu opfern. Doch icon oft hat bas Opfer einer Sanb. voll kuhner Manner, die fich bem fichern Tobe meihen, genügt, einem größern Korps Beit gu vers fcaffen, fic bem fichern Untergang ju entziehen.

In bem Rrieg in ber Benbee murbe eines Tages bie Division Benser, melde bie Urrieregarbe hatte, hart bebrangt und mar in hochster Gefahr von ben Royaliften gang vernichtet zu merben. Da entfolieft fic ber Bataillonschef Chevarbin fich ber Rettung ber Divifion zum Opfer zu bringen. Mit spartanischer Tapferkeit vertheibigt er ein unbes beutenbes Defile zwischen Rouffan und Geftigne, bis er und alle feine Leute gefallen finb. Daburch entfam bie Division aus ber verzweifeltsten Lage. (Fortfepung folgt.)

Elementare Anleitung über Terrainlehre und Ter: raindarftellung, fowie über bas Retognos: giren und Croquiren. Bon C. Imfelb, Oberft= lieutenant ber Infanterie. Lugern, Buch= bruderei von J. L. Bucher, 1886. Auch im Gelbftverlage bes Berfaffers erhaltlich. Breis Fr. 2. 25.

Die "Reuen militarischen Blatter" bes herrn G. von Glasenapp enthalten in ihrem letten Seft eine febr gunftige Beurtheilung ber Arbeit bes herrn Oberftlieutenant Imfeld, welche mir bier folgen laffen wollen:

"Das vorstehenb genannte Buchlein", - wirb gelagt - "bas fich burch eine recht flare und ein= gehende Behandlung ber elementaren Lehrfate auß= zeichnet, welche im Titel ermahnt werben, bezweckt in recht prattifcher und barum auch leichtverftanbe licher Art Unleitung ju geben für ben Gelbftunterricht in benjenigen gachern, welche unbedingt gur Terrainlehre 2c. 2c. gehoren.

Der Verfasser nennt in seinem kurzen Vormorte bas im Auftrage bes ichweizerischen Militarbeparte= mentes vom eibgenöffischen Stabsbureau im Rahre Oberst v. Emald, dem wir dieses Beispiel ent. I 1879 veröffentlichte "Handbuch über Terrainlehre,